

Evaluation: Erfinderförderung der ISUS Stiftung 2011-2018

Zwischen 2011 und 2017 hat die ISUS Stiftung mit einem besonderen Fokus Projekte vorangetrieben, die freie Erfinder in ihrer Entwicklung bzw. in der Umsetzung ihrer Erfindungen von der Idee zum marktfähigen Produkt fördern sollten. In dieser Zeit wurde ein Förderkonzept entwickelt, das 2014 bei der Ausschreibung des ISUS Preises für freie Erfinder zur Anwendung kam. Mit der Ausschreibung des Preises hat die Stiftung den Zugriff auf einen größeren Kreis von Erfindern erhalten, die mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen und Motivationen, ihre Erfindungen zu einem marktfähigen Produkt entwickeln möchten. Für die Teilnehmer am ISUS Preis sowie für einzelne Erfinder, die unabhängig vom ISUS Preis an die Stiftung für eine Förderung herangetreten waren, hat die ISUS Stiftung nach der Ausrichtung des ISUS Preises zwischen 2015 und 2017 verschiedene Angebote gemacht, um diese in der Weiterentwicklung und der Präsentation der Erfindung zu unterstützen.

Zum Abschluss dieser Fördermaßnahmen hat die ISUS Stiftung schließlich im Herbst 2017 eine Befragung unter den von ihr betreuten Erfindern durchgeführt. Die Befragung sollte ein Stimmungsbild erheben, insbesondere hinsichtlich der folgenden Aspekte

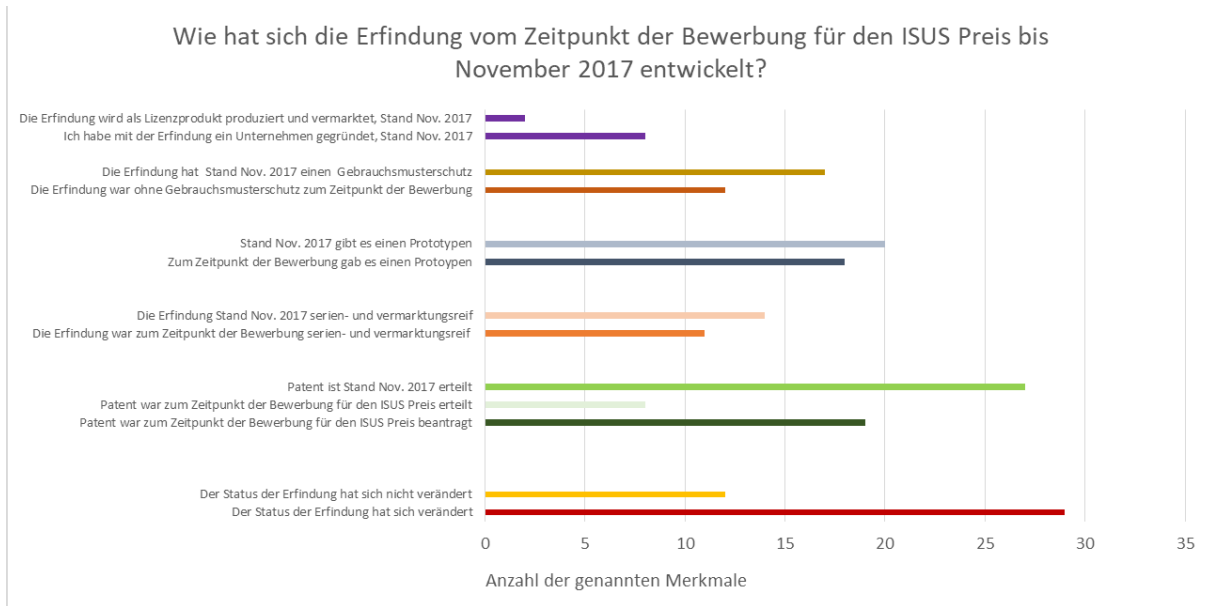
- a) Gab es über den Zeitraum von 2014-2017 eine Entwicklung der Erfindungen hinsichtlich der Schutzrechte?
- b) Haben die Erfinder in dieser Zeit die Markteinführung vorangetrieben?
- c) Welche Bedeutung hat die Fördertätigkeit der ISUS Stiftung mit Blick auf die zuvor genannten Fragestellungen für die Erfinder gehabt?

Insgesamt wurde der Fragebogen an 154 Teilnehmer des ISUS Preises und andere Einzelerfinder versandt. Die Befragung erfolgte online über die Plattform „google“ im Zeitraum zwischen dem 29.09. und 24.10.2017. Um die Attraktivität zur Teilnahme an der Befragung zu erhöhen, wurde unter allen, die die Fragen vollständig beantwortet haben, ein Förderpreis in Höhe von 1.000 EUR verlost. Insgesamt haben 41 der angeschriebenen Erfinder an der Befragung teilgenommen. Damit ergibt sich eine Rücklaufquote von 26 Prozent. Im Allgemeinen ist es nur schwer bis gar nicht möglich ist eine typische oder normale Rücklaufquote für Umfragen zu ermitteln. Da es sich bei den angeschriebenen Kontakten um Kontakte von guter Qualität gehandelt hat, bei denen man im E-Mail-Marketing von einer Öffnungsrate von 15 bis 20 Prozent erwarten kann, ist die erreichte Rücklaufquote von 26 Prozent als durchaus zufriedenstellend zu bewerten.

Der Fragenkatalog setzte sich aus geschlossenen und offenen Fragen zusammen. Einige demographische Daten zur Alters- und Geschlechterverteilung sowie zu Ausbildung und Beruf der Befragten wurden auch erhoben.

Welche Ergebnisse lieferte die Befragung?

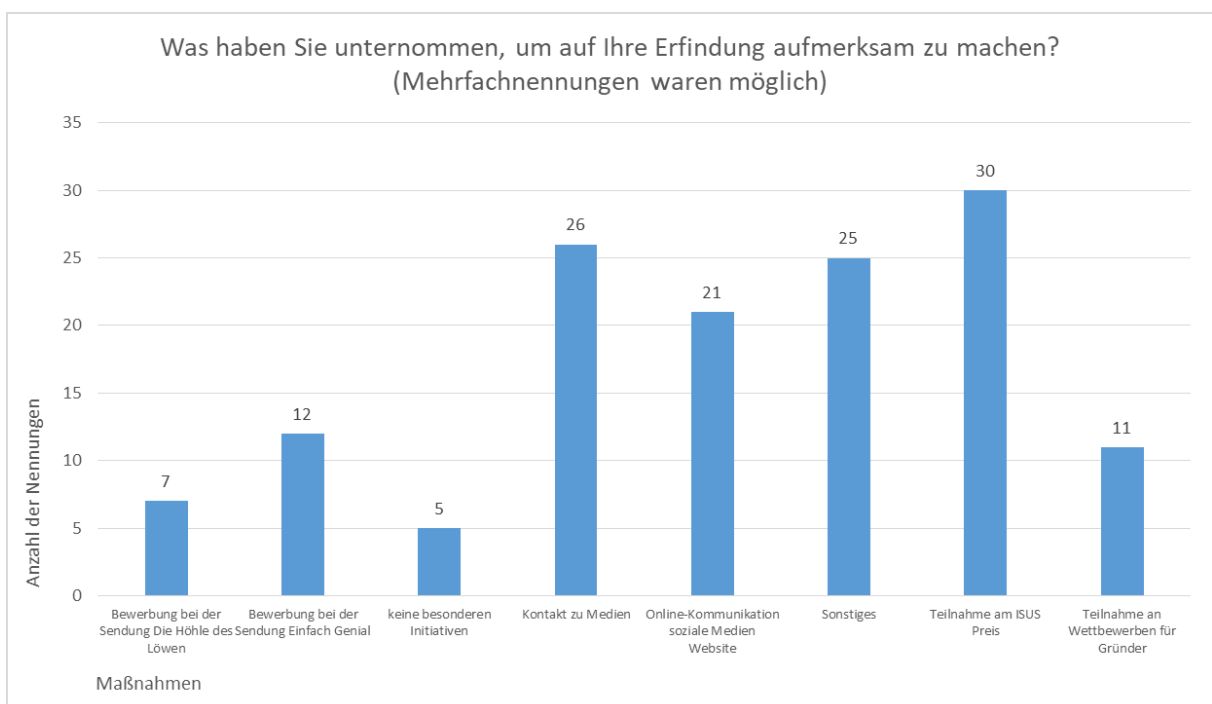
Insbesondere hat uns interessiert, ob die Erfinder in dem Zeitraum zwischen 2014 und 2017 in der Entwicklung ihrer Erfindung von der Idee bis zur Markteinführung Fortschritte erzielt haben. Da die Erfindungen bei Kontaktaufnahme mit der ISUS Stiftung auf einem sehr unterschiedlichen Entwicklungsstatus waren, wurden die Erfinder zunächst befragt, welchen Stand die Erfindung bei der Kontaktaufnahme mit der ISUS Stiftung hatte, im zweiten Schritt erfolgte die Befragung nach dem Status quo der Erfindung zum Zeitpunkt der Befragung. In der Auswertung zur Entwicklung der Erfindungen ergab sich folgendes Bild:



Die Mehrheit der Erfinder gab an, dass sich der Status ihrer Erfindung vom Zeitpunkt der Bewerbung für den ISUS Preis bis zum Zeitpunkt der Befragung verändert hat. So haben in 2017 deutlich mehr Erfindungen einen Patent- bzw. Gebrauchsmusterschutz als in 2014. Und auch die Anzahl derjenigen, die angeben, dass die Erfindung serien- und vermarktungsreif ist, ist 2017 deutlich höher als 2014.

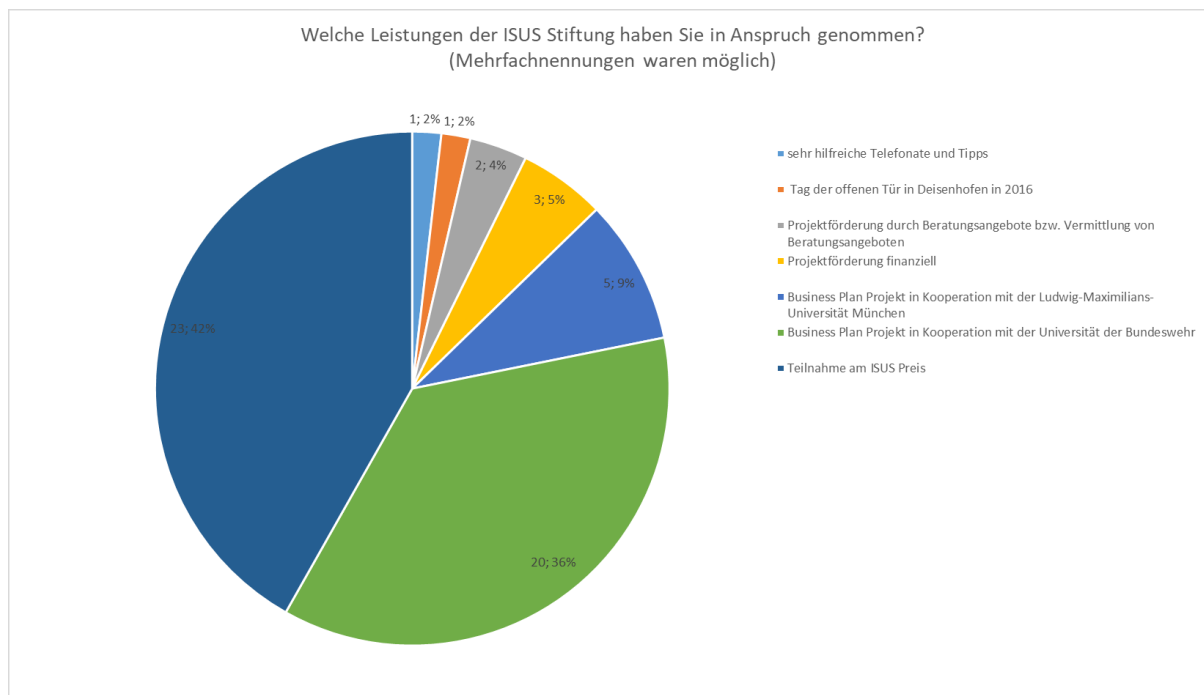
Daraus lässt sich der Schluss ziehen, dass in der Mehrheit die befragten Erfinder ihre Erfindungen weiter vorangetrieben haben mit dem Ziel die Erfindung zu einem verkaufsfähigen Produkt zu entwickeln.

Die Befragten haben in dem genannten Zeitraum eine Vielzahl von Aktionen gestartet, um auf ihre Erfindung aufmerksam zu machen, dabei war die „Teilnahme am ISUS Preis“ die am häufigsten genannte Maßnahme. Dieses Ergebnis ist angesichts der befragten Gruppe nicht erstaunlich. Da von den Befragten aber auch weitaus prominenteren Formate wie „Die Höhle des Löwen“ u.ä. genannt werden, kann dieses Ergebnis durchaus als Indiz dafür gewertet werden, dass der ISUS Preis ein für Erfinder attraktives Format dargestellt hat.



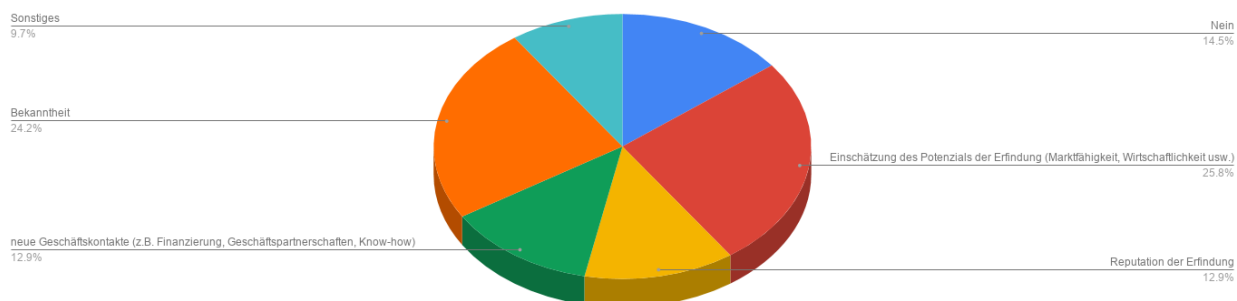
Insbesondere hat schließlich interessiert, welchen Wert die Fördertätigkeit der ISUS Stiftung für die Befragten gehabt hat. Daher beschäftigten sich einigen Fragen konkret mit dem Förderangebot der ISUS Stiftung.

Die folgende Darstellung zeigt, welche Angebote von den Befragten in Anspruch genommen wurden:



In Summe haben die Befragten ein positives Feedback zu den Maßnahmen gegeben. Die meisten Befragten gaben an, dass sie durch die Maßnahmen der ISUS Stiftung bei der Einschätzung des Potenzials der Erfindung, beim Aufbau neuer Geschäftskontakte und bei der Förderung der Bekanntheit ihrer Erfindung profitiert haben.

War Ihr Kontakt zur ISUS Stiftung hilfreich für die Entwicklung Ihres Projektes?



Zusammenfassend lässt sich auf Basis der Befragung feststellen:

Freie Erfinder profitieren von einer gezielten Förderung. Sie schätzen insbesondere eine Begleitung ihrer Projekte, die sie dabei unterstützt, ihre Idee zu schützen, Marktpotential einzuschätzen und den Zugang zu weiterführenden Beratungsangeboten zu finden. In diesem Rahmen hat die ISUS Stiftung für die Befragten wertvolle Arbeit geleistet.

Diese Ergebnisse zeigen, dass freie Erfinder eine auf ihre Situation angepasste Förderung benötigen, die sie darin unterstützt, das Potential der eigenen Erfindung einzuschätzen und gegebenenfalls das zunächst erarbeitete Konzept auch anzupassen. Niedrigschwellige Angebote – sowohl vom Zugang wie auch kostentechnisch – sind dabei am ehesten zielführend, um die Innovationsleistung dieser Menschen für die Gesellschaft optimal abschöpfen zu können. Bei der Konzeption des ISUS Preises bewegte auch die Frage, inwieweit freie Erfinder heute noch als ein Motor für die wirtschaftliche und technische Weiterentwicklung in unserer Gesellschaft gesehen werden. Die Evaluation kann dazu keine abschließende Antwort geben. Es hat sich aber gezeigt, dass Erfindungen, werden sie auf Basis eines Businessplanes präsentiert, Chancen haben, bei relevanten Zielgruppen wie Investoren, Vertriebs- und Produktionspartnern, ernsthaft geprüft und bewertet zu werden. Jüngste Entwicklungen im TV mit vermehrten Sendeformaten, in denen Erfinder im Mittelpunkt stehen, zeigen, dass freie Erfinder und ihre kreative Arbeit wieder mehr wertgeschätzt werden.